

Fokus Klavier
Sonntag, 02. Februar 2025 · 11.00 Uhr
BASF-Gesellschaftshaus



Aurel Dawidiuk, *Klavier*

Aurel Dawidiuk, geboren in Hannover, gilt als einer der herausragenden Musiker seiner Generation. Er gastiert u. a. in der Elbphilharmonie Hamburg, im Pierre Boulez Saal Berlin, im Sendesaal Bremen, in der Philharmonie Essen, im Konzerthaus Dortmund, im Kulturpalast Dresden, in der Opéra national de Lorraine, im ORF Radiokulturhaus Wien und tritt bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Beethovenfest Bonn und in vielen bedeutenden Kirchen Deutschlands und des europäischen Auslands auf.

Als Pianist, Organist und Cembalist konzertiert er mit Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Göttinger Symphonieorchester, der Sinfonietta Köln, der Eroica Berlin, dem Orchestre de l'Opéra national de Lorraine und dem Orchestra da Camera del Trasimeno.

Aurel Dawidiuk ist 1. Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. 2016 beim Schumann-Wettbewerb Zwickau, 2018 beim „The London Organ Competition“ und 2019 beim „Young Organist Competition Moscow“. Im selben Jahr gewann er den TONALI19-Klavierwettbewerb in Hamburg und erhielt neben dem Hauptpreis den Publikumspreis, den Christoph Eschenbach-Preis und sechs weitere Sonderpreise. 2022 gewann er den Deutschen Musikwettbewerb in der Kategorie Orgel. 2023 erhielt er den 1. Preis in der Kategorie „Dirigieren vom Klavier“ sowie zwei Sonderpreise und den Publikumspreis beim Internationalen Hans-von-Bülow-Wettbewerb in Meiningen.

Seine musikalische Ausbildung begann Aurel Dawidiuk im Alter von sechs Jahren mit Klavier und Violine und war mehrere Jahre lang Sängerknabe im Knabenchor Hannover. 2014 wurde er Jungstudent am Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klavierklasse von Roland Krüger und erhielt Orgelunterricht bei Martin Sander an der Hochschule für Musik Detmold. Zu seinen weiteren Lehrern und besonderen Wegbegleitern gehören Gabriele Leporatti, Ulrike Adler und Hatto Beyerle.

Programm

Franz Schubert

(1797 – 1828)

Moments musicaux op. 94 D 780

Moderato C-Dur

Andantino As-Dur

Allegro moderato f-Moll

Jörg Widmann

(*1973)

Idyll und Abgrund.

Sechs Schubert-Reminiszenzen für Klavier (2009)

Irreal, von fern

Allegretto, un poco agitato

Wie eine Spieluhr kurz vor dem Ausklingen, quasi Schlaflied

Scherzando

♩ ≈ 50

Traurig, desolat

Franz Schubert

Moments musicaux op. 94 D 780

Moderato cis-Moll

Allegro vivace F-Moll

Allegretto As-Dur

Dauer 1. Teil: ca. 45 min.

Pause

Franz Schubert

Zwei Scherzi D 593

Nr. 1 Allegretto B-Dur

Nr. 2 Allegro moderato Des-Dur

Jörg Widmann

Zirkustänze. Suite für Klavier (2012)

Fanfare

Boogie Woogie

Erster Walzer

Vier Strophen vom Heimweh

Valse bavaroise

Valse sentimentale

Kinderreim

Karussell-Walzer

Hebräische Melodie

Venezianisches Gondellied

Bayerisch-babylonischer Marsch

Dauer 2. Teil: ca. 30 min.